

# Gartenwochen

Freizeit gestalten und Genuss ernten

Auf Seite 4  
großes  
Gewinn-  
spiel!

## Von wegen Amsterdam

Tulpen und ihre Geschichte

## Wilde Nachbarn

Sind Marder ganz anders?

## Kurz vor Saisonende

Sechs Aufgaben für Hobbygärtner

Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de  
Anzeigensonderveröffentlichung vom 20. September 2018

**Rhein-Zeitung**  
und ihre Heimatausgaben

## Inhaltsverzeichnis

Mal frostig, mal lauwarm	Seite 3
Gemüsebeet im Herbst	Seite 4
Tropenpflanzen ins Winterlager	Seite 4
Gewinnspiel mit attraktiven Preisen	Seite 4
Der Ginko-Baum	Seite 5
Leckeres nach der Apfeleimte	Seite 6
Garten winterfest machen	Seite 7
Endspurt im Garten	Seite 8/9
Grüne Dächer in der Stadt	Seite 10
Alternativen zum Buchsbaum	Seite 11
Wohin mit dem Laub?	Seite 12
Faszinierend und schön: die Tulpe	Seite 13
Endlich frische Möhren	Seite 14
Marder: der wilde Nachbar	Seite 15
Im Pavillon den Herbst genießen	Seite 16



Jetzt ist  
**Herbst-  
pflanzzeit!**

Prächtige Stauden,  
Beerenobst, Formgehölze,  
Heide, Gräser, & vieles mehr...



**HERBST-SPECIAL: 25% auf alle Container-Rosen**

Hebel Baumschulen GbR • Schaftrift 1 • 57567 Daaden  
Telefon 02743 2344 • www.hebel-baumschulen.de

## Leserfoto

Eine Blumenecke, gestaltet mit eingesetzten Pflanzen und Topfpflanzen, ist der Blickfang im Garten unserer Leserin Rita Klee. Gemeinsam mit den Dekoelementen bilden Geranien, Kapuzinerkresse, Datura und Schmuckkörbchen eine harmonische Einheit, die bis weit in den Herbst hinein mit ständiger Blütenpracht verzaubert. Dabei kann man auch kleine Wasserspiele, wie hier zu sehen, mit in das Ensemble einfügen.

Foto: Rita Klee

Ihr schönster  
Gartenmoment 2018

Leserfoto: Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse

Liebe Leserinnen und Leser, gerne weisen wir Sie auf unsere Leserfoto-Aktion hin. Auch in diesem Jahr möchten wir Sie bitten, uns Ihre schönsten Gartenmomente als Foto zuzusenden. Das Motiv bleibt natürlich Ihnen überlassen. Vielleicht zeigt es den Moment, an dem Ihre Lieblingspflanze erblüht, Sie Ihre eigene Ernte einfahren, die Kinder auf dem Rasen spielen oder Ihr Schatz einfach in der Hängematte schlummert und die Ruhe genießt.



## Und so funktioniert es:

Das Bild sollte eine Auflösung von 300 dpi haben. Schreiben Sie uns bitte Ihren Namen, Ihren Wohnort sowie Ihre Telefonnummer und ein paar Zeilen, was auf dem Bild zu sehen ist, das wir dann veröffentlichen. Schicken Sie uns bitte das Foto und den Text sowie Ihre Einverständniserklärung zur Veröffentlichung per E-Mail an folgende Adresse: [gartenwochen@rhein-zeitung.net](mailto:gartenwochen@rhein-zeitung.net)

Wir werden dann die schönsten Bilder aussuchen und in den Gartenwochen, der Rhein-Zeitung und auf unserer Internetseite vorstellen.

Wir freuen uns auf die vielen Zusendungen und wünschen Ihnen einen immergrünen Daumen in Ihrem Garten.

Seit 30 Jahren Baumdienst Siebengebirge  
Nun schon in zweiter Generation

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten.

Die Söhne Kevin, Alexander und Luke leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Treeworker“ sowie zum „Baumkontrolleur“ bereits eigene Teams im Westerwald, der Eifel und NRW. Die eigentlichen Stars im Team sind aber nach Meinung vieler Kunden Collie-Dame Emma und ihr Sohn Charles. Freuen auch Sie sich auf ein Kennenlernen bei einer kostenlosen, professionellen Beratung! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!

[www.baumdienst-siebengebirge.de](http://www.baumdienst-siebengebirge.de)

BAUMDIENST SIEBENGEIRGE  
FORSTHAUS REIFSTEIN

GARY BLACKBURN UND SÖHNE – JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION  
• Baumpflege • Baumsanierung • Baumstumpf fräsen  
• Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik • Garten-/Jahrespflegearbeiten

Fachgerechte  
Baumbewertung **kostenlos**

Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9999-000, Fax: 02645 / 9999-004

[WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE](http://www.baumdienst-siebengebirge.de)  
Gebührenfreie Hotline 0800 / 228 63 43

## IMPRESSUM

„Gartenwochen“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben vom 20.09. 2018.

**Herausgeber:** Mittelrhein-Verlag GmbH, 56055 Koblenz

**Verleger und Geschäftsführer:** Walterpeter Twer

**Geschäftsführer:** Thomas Regge

**Anzeigen:** rz-Media GmbH, 56055 Koblenz

Geschäftsführung:  
Hans Kary

V.i.S.d.P.:  
Ralf Lehna

**Druck:** Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2, 56072 Koblenz

**Rhein-Zeitung**  
und Ihre Heimatausgaben

# Mal frostig, mal lauwarm

## Witterungsabhängige Gartenpflege im Winter

Der Winter in Deutschland ist oft wie eine Mischung aus Herbst und Frühling mit lauwarmem Mischwetter. In gemäßigten Lagen gibt es nur zeitweise Frost und Schnee. Und an den wenigsten Tagen ist die Witterung bitterkalt und die Landschaft komplett weiß – wobei es natürlich klare regionale Unterschiede gibt.

Trotzdem: Keine Ecke Deutschlands verzeichnet von November bis März durchgehend das gleiche Wetter. Der Hobbygärtner muss seine Pflege von Pflanzen und Gehölzen also manchmal wöchentlich umstellen. Ein paar Tipps zur Gartenpflege für alle Wetterlagen des Winters:

### Schneefall

Für Pflanzen bedeutet Schnee erst mal etwas Gutes. Er legt sich wie eine isolierende Decke auf sie. Somit sind die Pflanzen erst einmal besser geschützt vor Minusgraden als bei sogenanntem Kahlfrost ohne Schneedecke. Allerdings ist zu viel Schnee auch wieder nicht gut: Drohen Äste zu brechen und Büsche und Sträucher zu zerfallen, schütteln Hobbygärtner die weiße Pracht besser ab.

### Kahlfrost

Tiefe Minusgrade und fehlende Schneedecke – das ist eine gefährliche Situation für viele Gartenpflanzen. Nur jene, die wirklich winterhart sind, überleben das. Alle anderen Pflanzen brauchen nun

eine warme Hülle, zum Beispiel eine Reisigdecke oder ein Jutekleid. Experten raten, vor allem immergrüne Gehölze wie Rhododendron, Zedern, Thuja, Felsenmispel, Kalmien, Pieris, Feuerdorn, Schneeball und Berberitzen abzudecken.

In ungünstigen Lagen können aber auch im Winter ohnehin kahle Gehölze einen Frostschutz brauchen. Die Experten zählen dazu zum Beispiel Sommerflieder, Hibiskus, manche Ginster-Sorten, Buschklees, Bartblume und Schönfrucht. Wird es wirklich bitterkalt, sollten sie zusätzlich eine 20 Zentimeter dicke Decke aus trockenem Laub erhalten.

### Frost in der Nacht – Plusgrade und Sonne am Tag

Diese Situation gibt es häufig. Sie kann insbesondere im Übergang vom Herbst zum Winter und von diesem zum Frühjahr gefährlich für das Grün werden. Laut der Gartenakademie Rheinland-Pfalz bilden sich die meisten Winterschäden durch schnelles Frieren und erneutes Auftauen in der Sonne. Das führt zu Spannungen im Gewebe der Pflanzen, die die Zellwände nicht aushalten und in der Folge reißen. Die Experten raten daher, die besonders betroffenen wintergrünen Laubgehölze grundsätzlich den Winter hindurch an einen schattigen Standort zu rücken oder diese mit Schattinetzen und Strohmatte vor der



Foto: K.-U. Häbler - stock.adobe.com

Sonneneinstrahlung am Tag zu schützen. Der Bund deutscher Baumschulen empfiehlt, insbesondere den Wurzelbereich vor Sonneneinstrahlung und damit vor Erwärmung zu isolieren, zum Beispiel mit einer Schicht Laub auf der Erde um die Pflanzen herum.

### Frostfreie Tage

An solchen Tagen haben die immergrünen Pflanzen Durst. Jene im Topf brauchen dann Nachschub aus der Gießkanne, erklärt der Bund deutscher Baumschulen. Auch an die Pflanzen im Boden sollte der Gärtner denken. Diesen Durst darf man nicht unterschätzen: Die meisten Winterschäden entstehen nicht durch Frost, sondern wenn immergrüne Pflanzen verdursten. Denn an sonnigen Tagen mit Frost in der Nacht verdunsten sie in der Sonnenwärme Wasser über ihre Blätter. Der vielleicht weiterhin gefrorene Boden lässt die Wasserversorgung von unten zugleich nicht zu. Daher sollten Hobbygärtner den Pflanzen vorsorglich an allen frostfreien Tagen Wasser geben.  
*Simone Andrea Mayer*



Foto: nruedisueli - stock.adobe.com

## Frostschutz

### Blumentöpfe auf Styropor stellen

Bleiben Blumentöpfe den Winter über im Freien, sollten Hobbygärtner sie auf eine Unterlage aus Styropor stellen.

So ist das Gefäß auch von unten vor Frost geschützt. Allerdings sollte es noch möglich sein, dass

Gieß- oder Regenwasser abläuft. Zugleich sollte der Untersetzer entfernt werden. Es regnet im Herbst und Winter häufiger. In der Schale sammelt sich daher eher Wasser an, was den Wurzeln schadet.  
*dpa*



## Schmitz & Sohn GmbH

Spänevertrieb • Containerdienst  
Rindenmulch & Holzbriketts eigene Produktion

Friedrich-Wilhelm-Straße 22 • 56244 Sessenhausen  
Tel.: 0 26 26 / 56 78 • Fax: 0 26 26 / 50 78  
spaene-schmitz@t-online.de  
www.transporte-containerdienst.de





Am Hafen • 56112 Lahnstein  
Tel.: 02621 172 0

<p><b>Pini-Kay</b> 1 Paket (10 kg)</p>  <p style="text-align: right; background-color: red; color: white; padding: 2px;">€ 3,70/Paket</p>	<p><b>Holzbriketts</b> 1 Paket (10 kg)</p>  <p style="text-align: right; background-color: red; color: white; padding: 2px;">€ 3,50/Paket</p> <p style="text-align: right; background-color: red; color: white; padding: 2px;">€ 2,50/Paket</p>
<p><b>Holzpellelets</b></p>  <p style="text-align: right; background-color: red; color: white; padding: 2px;">€ 4,95/Sack</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">1 Sack (15 kg)</p>	<p><b>Kaminholz</b> (kammergetrocknet)</p>  <p style="text-align: right; background-color: red; color: white; padding: 2px;">€ 99,00/RM</p> <p style="text-align: right; color: red; font-weight: bold;">Buche</p>

Preise verstehen sich ab Lager Lahnstein, inkl. MwSt., nur solange der Vorrat reicht

Wir führen auch Auftausalz

## Auf in den Garten: lesen und gewinnen!



Foto: bittedankeschön - stock.adobe.com

# Die Königin der Frühlingsblüher

Die Tulpe hat eine lange und bewegte Geschichte

Sie wurde besungen als eine Pflanze, deren Herkunft das niederländische Amsterdam sein soll - aber da irrten sich Roy Black, Heintje und auch Rudi Carrell gewaltig, denn die Tulpe stammt ursprünglich nicht aus Holland.

Seit dem 9. Jahrhundert ist die Existenz der vielfältigen Pflanze schriftlich belegt, zunächst in der altpersischen Literatur. Von dort aus, so nimmt man an, hat sich die Kultivierung der Tulpe bis in die Türkei ausgebreitet, die Pflanze selbst kam in ihrer Wildform zunächst in ganz Nordafrika bis nach Zentralasien vor. Den uns bekannten Namen erhielt sie durch die Übertragung des Wortes „Tula“ aus dem Sanskrit ins persische „Dulband“ und ins Türkische „Tülbend“. Alle Worte beschreiben einen Turban, dem die beliebte Frühlingsblume vom Erscheinungsbild her ähnlich sehen soll.

Bekannt ist, dass es Tulpen in mehr als 150 Arten gibt, ihre Vielfalt ist enorm. Sie unterscheiden sich in Wuchshöhe, Farbe und Blütenform, aber allen ist gemein, dass sie aus einer Zwiebel wachsen, die man theoretisch essen kann. Im „Hungerwinter“ der Jahre 1944/45 sicherten zunächst Zuckerrüben und dann Tulpenzwiebeln das Überleben der niederländischen Bevölkerung. Seither ist die Tulpe das Symbol des holländischen Überlebenswillens.

### „Eroberung“ Europas

Bevor die Tulpe aber in großer Zahl in Holland gezüchtet werden konnte, diente sie lange Zeit als Spekulationsobjekt. Im späten 16. Jahrhundert entwickelten sich die

Niederlande zu einem Zentrum für die Tulpenzucht. Immer neue Varianten wurden geschaffen, die insbesondere von Adel und reichem Bürgertum als Prestigeobjekt begehrt waren. Es entstand eine regelrechte „Tulpenmanie“, die so manch einen Sammler in den Ruin trieb, nachdem er abenteuerliche Preise für eine einzelne Tulpenzwiebel gezahlt hatte.

Mit dem Börsenkrach 1637 brach die „Tulpenblase“ zusammen und die Preise für die nun in großer Variation vorliegenden Blumen sanken auf ein bezahlbares Niveau. Seither ist die Tulpe einer der wichtigsten Frühlingsboten, die in kaum einem Garten fehlen. Und auch wenn ihre Schönheit erst im Frühling zu sehen ist, pflanzen muss man die Königin der Frühlingsblüher bereits im Herbst, am Besten zwischen Mitte November und dem Nikolaustag. Die Tulpe stellt nur wenige Anforderungen an ihren Standort – sie ist perfekte „Vorgruppe“ eines Staudenbeetes, dessen Bewohner in der Regel erst zu einem späteren Zeitpunkt ans Blühen kommen. Hier bilden Tulpen in unterschiedlichen Wuchshöhen bereits kurz vor oder nach der Osterzeit einen Anziehungspunkt für Insekten und die bewundernden Blicke der Nachbarn.

Das Pflanzen im Herbst hat gute Gründe. Die Fröste in Herbst und Winter töten Schädlinge im Boden ab, die sich jetzt ungestört gut entwickeln kann. Sucht man nun nach dem geeigneten Standort sollte man darauf achten, dass er im Sommer nicht zu nass wird, denn dann neigen

die Zwiebeln zu Fäulnis. Die perfekten Partner der Tulpe im Staudenbeet sind Pflanzen, die erst langsam und lange nach Ostern wachsen, so hat die Tulpe nach der Blüte ausreichend Zeit, über ihre Blätter Kraft zu sammeln.

Wer lange Freude an seinen Tulpen haben möchte, der wählt eher Hybridsorten, denn diese bilden zuverlässig über viele Jahre Blüten aus. Die meisten anderen Sorten lassen an Blührefreude bereits im zweiten Jahr deutlich vermissen. Einige Gärtner empfehlen deshalb, die Zwiebel nach der Blüte komplett zu entfernen, um im Herbst neue zu pflanzen, ein Rat, der bei einem großen Garten schnell ins Geld gehen kann. Wie alle Blumen lieben Tulpen das Licht, an zu dunkle Standorte sollte man sie also nicht setzen, sonst entwickeln sie sich nicht richtig. Wer seinen Tulpen etwas Gutes tun will, der kann ihnen in der Wachstumsphase ein wenig Tomatendünger spendieren, durch das darin enthaltene Kalium und den Phosphor unterstützt man ein kräftiges Wachstum. Der wichtigste Tipp jedoch ist, nicht zu knauserig mit der Anzahl der gesetzten Tulpen zu sein. Einzelne Exemplare sind schön, wirken aber möglicherweise in einem großen Garten etwas verloren. Wer 20 bis 40 Zwiebeln pro Sorte an einer Stelle setzt, der darf sich im kommenden Frühjahr auf einen beeindruckenden Anblick freuen. Auch Sorten, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten blühen, bereichern das Beet. So kann man von März bis in den späten Mai die Pracht der Königin der Frühlingsblüher erleben. *js*



Rufen Sie bis zum 3. Oktober 2018 die genannte Hotline an und beantworten Sie uns folgende **Gewinnspielfrage**:

**Wann gelangten die ersten Tulpen nach Europa?**

**A: 14. Jahrhundert**

**B: 16. Jahrhundert**

Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung verlosen wir einen Einkaufsgutschein der Klostergärtnerei Maria Laach im Wert von 400 Euro.

**Die Gewinner werden in der Rhein-Zeitung veröffentlicht.**

**Rufen Sie jetzt an: 0 13 79/88 81 19 oder scannen Sie die Anzeige mit der RZplus-App.**

Legion 0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz. Jeder Anruf ist eine Gewinnchance. Das wöchentliche Lösungswort erfahren Sie auch telefonisch unter Tel.: 02 61/98 36-2000. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung.

# Nahezu unverwüstlich und wunderschön

## Der Ginkgo-Baum im Garten

Mit dem Geruch seiner Früchte kommen viele vielleicht nicht klar, trotzdem gilt der Ginkgobaum als guter Hausbaum für den Garten. So schnell bringt ihn nichts um, und er wächst langsam, was für kleine Grundstücke ein Vorteil sein kann.

Der Ginkgobaum ist etwas Besonderes – das fand schon Johann Wolfgang von Goethe. Er beschrieb in seinem Gedicht „Ginkgo biloba“ für seine Liebe Marianne von Willemer das Blatt des Baumes – es hat hohen Wiedererkennungswert. Es ist in der Mitte mal mehr, mal weniger stark eingekerbt, was sogar wie zwei Blätter mit Verbindung wirken kann. Goethe schrieb: „Ist es ein lebendig Wesen, das sich in sich selbst getrennt? Sind es zwei, die sich erlesen, dass man sie als eines kennt?“ War das Blatt für Goethe Sinnbild für Freundschaft und Liebe, ordnet man dem aus Asien stammenden Gehölz auch symbolische Bedeutungen wie Kraft und Wunder zu. Und das ist der Ginkgobaum auch – er lässt staunen:

### Die Gattung Ginkgo ist uralt

„Dieses Gehölz zählt zu den ältesten Arten auf der Welt“, erklärt Prof. Andreas Roloff, Direktor des Forstbotanischen Gartens Tharandt (Sachsen). Die Wissenschaft geht davon aus, dass er seit 200 Millionen Jahren vollkommen unverändert auf der Erde wächst. „Er scheint optimal ausgestattet zu sein, um so lange mit Veränderungen immer wieder zurechtzukommen“, so der Professor für Forstbotanik.

Ein Beweis für seine Robustheit: Ein Ginkgobaum in Hiroshima brannte zwar durch die Explosion der Atombombe 1945, aber er trieb wieder aus. Der Ginkgo erweise sich als ein guter Stadt- und Straßenbaum, der Verunreinigungen und Autoverkehr gut wegstecken kann, erklärt Klaus Körber, Sachgebietsleiter für Obstbau und Baumschule an der Bayerischen Landesanstalt.

### Kein Nadel-, aber auch kein Laubbaum

Zu den Besonderheiten des Ginkgobaumes zählt auch seine Stellung unter den Gehölzen: Er ist weder Nadelbaum noch Laubbaum. Zwar

trägt er Laub, das im Herbst fällt, aber er ist auch ein Nacktsamer, die wir in der Regel als Nadelgehölze kennen. Ihre Bestäubung übernimmt der Wind. Die vermeintlichen Früchte des Ginkgos sind Samen mit fleischiger Hülle, die in Form und Farbe an Mirabellen erinnern. Ein Nachteil für den Garten – und zugleich auch ein Vorteil auf kleinen Grundstücken – ist das langsame Wachstum.

„Es braucht sehr lange, bis er einen richtigen Baum entwickelt“, sagt Körber. Aber der Wuchs ist sparrig: Der Ginkgo entwickelt in den ersten Jahren vor allem die vertikale Hauptachse mit nur einigen Seitentrieben, die erst später dichter werden.

### Die Früchte riechen ziemlich streng

Gewöhnungsbedürftig ist eine andere Eigenheit des Ginkgo: „Der Geruch der fleischigen Samenhülle ist eine Katastrophe“, gibt Körber zu bedenken. Wenn im Herbst über mehrere Wochen die reifen Früchte auf den Boden fallen und die fleischigen Hüllen verrotten, werden Buttersäure und Kapronsäure freigesetzt. Diese verbreiten dann einen unangenehmen Geruch.

Aber: Das soll kein Ausschlusskriterium für einen Ginkgo sein, denn er ist zweihäusig. Männliche und weibliche Blüten entwickeln sich auf getrennten Pflanzen. Wichtig ist daher für Gärtner, dass sie keine Sämlinge kaufen, bei denen das Geschlecht im Jugendstadium meist noch nicht zu erkennen ist, sondern einen Steckling aus vermehrten oder veredelten Bäumen, der garantiert männliche Blüten trägt.

Es gibt eine ganze Reihe von Sorten, die sich durch Wuchsunterschiede und auffällige Blattformen und -farben auszeichnen. Als relativ schlank wachsende, männliche Sorte empfiehlt Körber „Princeton Sentry“. Beliebte sind aber auch kleinbleibende, auf einem Hochstamm veredelte Sorten wie „Mariken“. Diese Sorte wächst von Natur aus fast kugelig und kompakt. So bleibt dieser Baum recht klein und ist für den Hausgarten mit wenig Platz zu empfehlen.

Dorothee Wächter

Ein Ginkgo-Baum macht sich gut im Garten – allerdings mag der Geruch der Früchte den einen oder anderen stören.

Foto: Andrea Warnecke



## Besser bauen, schöner renovieren



Bild: Weinor

### FASZINATION TERRASSE - AUCH IM HERBST

Die Abende werden schon frischer und die Tage kürzer. Der Herbst naht unaufhaltsam. Mit der richtigen Terrassenausstattung und unserer Outdoor-Technik lässt sich die Terrassensaison bis weit in den Herbst ausdehnen.

GÜTLER in Neuwied und Bonn ist seit mehr als zwei Jahrzehnten Ihr Spezialist für Ihr Wohnzimmer im Grünen, für Ihre Terrasse. Unsere ganzjährig geöffnete Fachausstellung „Terrassenwelten Neuwied“, Berggärtenstraße 12, zeigt Ihnen u. a. - aufwendig und hochwertig gestaltet - die neuesten Produkte und Trends im Bereich Terrassenüberdachungen. Mit unserem neuen kubischem Glasdach Terrazza

„PURE“ setzen wir neue Maßstäbe in Innovation und Qualität.

Wir helfen Ihnen sehr gerne Ihre Terrasse zu dem Wohlfühl- und Abschaltort zu gestalten, den Sie sich insgeheim wünschen. Mit dem richtigen Terrassendach und der perfekten LED Ambiente Beleuchtung sowie einer leistungsstarken Infrarotheizung aus unserem Hause können Sie Ihr Wohnzimmer im Grünen dann bis weit in den Herbst hinein genießen.

Fachberatung unter Tel.: 02631/95368-0

**gütler**

FENSTER - TÜREN - SONNENSCHUTZ



## Da wurde selbst Adam schwach...

Äpfel sind keine Sünde, sie sind lecker, vielfältig und gesund

In diesen Tagen sind sie allgegenwärtig. Äpfel haben Saison hierzulande und nach dem milden Frühjahr steht uns eine üppige Ernte bevor. Zunächst ist die beste Idee, herzhaft hineinzubeißen in die leckeren Früchte und jeden Tag mindestens einen frischen Apfel zu essen. Ein durchschnittlicher Apfelbaum trägt allerdings deutlich mehr Äp-

fel, als man innerhalb weniger Wochen essen kann. Nicht alle Apfelsorten eignen sich als Lageräpfel, also müssen Ideen her, was man mit dem vitaminreichen Schatz anstellen kann, solange er frisch ist. Wir haben ein paar interessante Rezepte zusammengestellt, mit denen man die Vielfalt des paradiesischen Obstes genießen kann.

### Bratapfel-Likör

4 säuerliche Äpfel  
50 Gramm Marzipan  
50 Gramm Walnüsse  
50 Gramm Mandeln  
100 Gramm Rosinen  
500 ml Korn  
250 Milliliter Apfelsaft  
200 Gramm Rohrzucker  
1 TL Zimt  
50 Milliliter Amaretto  
100 Milliliter Calvados

#### Zubereitung:

Die Äpfel vom Kerngehäuse befreien und im Backofen etwa 20 Minuten bei 120 Grad

vorbacken. Noch warm in ein großes Glasgefäß geben und mit den Gewürzen (nicht mit dem Zucker!) und dem Alkohol bedecken. Die Früchte müssen komplett bedeckt sein. Etwa 4 Wochen reifen lassen, hin und wieder bewegen. Anschließend den Liköransatz absieben und filtern. Zucker und Apfelsaft kochen und abkühlen lassen. Zum Likör geben, umrühren und weitere 3 Wochen an einem dunklen Ort reifen lassen.

### Apple-Crumble

150 Gramm Mehl  
50 Gramm kernige Haferflocken  
150 Gramm brauner Zucker  
Prise Salz  
100 Gramm Butter  
4 Äpfel (säuerlich)  
2 EL Zitronensaft  
1 TL Zimt  
1 Päckchen Vanillezucker

#### Zubereitung:

Backofen 200°C.  
Mehl, Haferflocken und

100 Gramm Zucker mit einer Prise Salz mischen. Butter schmelzen, über die Mischung geben und zu einem krümeligen Teig verkneten. Eine Auflaufform mit Butter einschmieren, die Äpfel schälen, entkernen und in Würfel schneiden. In die Form verteilen, Teigkrümel darauf. Im Backofen bei 180 Grad ca. 30 Minuten backen.

### Apfel-Chutney

1 Kilo Äpfel (säuerliche Äpfel wie Cox Orange und Boskoop)  
200 Gramm Zwiebeln gehackt  
200 Gramm brauner Zucker  
30 Gramm Ingwer gehackt  
2 Chilischoten, entkernt und gehackt  
1 TL Salz  
2 TL Zimt  
1 -2 Nelken  
1 Msp. Muskatnuss  
400 ml Essig

#### Zubereitung:

Die Äpfel schälen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. In einem Topf den Zucker auflösen und den Essig hinzugeben (Vorsicht, sehr heiß!) Die Äpfel, Zwiebeln und alle Gewürze hinzugeben und unter gelegentlichem Rühren so lange kochen, bis die Apfelstücke gar sind. Nicht zu lange kochen, sonst bleibt nur Apfelmus übrig. In Marmeladengläser abfüllen, auf den Kopf stellen und abkühlen. Hält im Kühlschrank mehrere Wochen.

Mitarbeiter gesucht!

**Nico Weber**  
MEISTERBETRIEB  
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU



Planung · Ausführung · Pflege

53577 Neustadt (Wied) info@glb-weber.de  
Tel.: 0151/27513480 www.glb-weber.de

Ihr Experte für  
Garten & Landschaft



Der Weg zum Traumgarten!

**Steinakzente**  
Die Welt der Steine für den Garten — www.steinakzente.com

Schmitz-Wiedmühle GmbH · 53577 Neustadt/Wied · Tel.: 02683-98880

# Den Garten winterfest machen

Tipps zur Rasenpflege im Herbst und zum Schneiden von Pflanzen und Bäumen

Der Sommer 2018 war in Deutschland extrem heiß und trocken – und deshalb für jeden Grundstücksbesitzer eine Herausforderung. Pflanzenwelt und Rasen litten unter der sengenden Hitze und dem ausbleibenden Regen, Gartenfreunde hatten alle Hände voll zu tun, um gegenzusteuern. Nun warten hoffentlich noch einige goldene Herbsttage mit klarer und frischer Luft und leuchtend kräftigen Farben. Für Hobbygärtner ist es nun vor allem auch an der Zeit, das Grün winterfest zu machen.

Der Rasen etwa sollte den letzten Schliff für die kalte Jahreszeit bekommen. Dazu sollte er noch einmal vertikutiert und von Unkraut befreit werden. Sind kahle Stellen entstanden, kann man sie durch eine Nachsaat ausbessern. Ein kalkhaltiger Dünger versorgt den Rasen ausreichend über den Winter. Vor allem aber sollte auch im Winter nicht zu viel Laub auf dem Rasen liegen. Feuchtes Laub kann faulen – und das verursacht Schäden am Grün. Wenn sich im Herbst Berge von herabgefallenem Laub auftürmen, sind tüchtige Helfer nötig, um diese zu beseitigen, mit Besen und Rechen kann dies sehr beschwerlich sein. Gerade bei größeren Grundstücken sollten die entsprechenden Maschinen verlässlich und leistungsstark sein, um die Arbeit zu erleichtern.

Laubbläser und Laubsauger können als Helfer neben Laub auch feuchtes Gras oder andere Verschmutzungen be-

seitigen. Der Laubsauger verfügt über einen Auffangbeutel, der das eingesaugte Laub direkt sammelt. Ist er voll, kann er bequem entleert werden.

Beetrosen, Buchsbäume, Beerensträucher und Bäume müssen gerade auf größeren Grundstücken im Herbst fachgerecht und präzise geschnitten werden, damit der Garten im nächsten Jahr wieder kraftvoll grünen und blühen kann. Pflanzen, die besonders empfindlich sind, wie etwa Buchs, sollten im Übrigen bei bewölktem Wetter geschnitten werden, um einen Sonnenbrand zu vermeiden. Beim Schneiden sollte man immer behutsam und sorgfältig vorgehen – und das richtige Werkzeug verwenden. Professionelle Trimmer, Freischneider und Heckenscheren haben Motoren mit hohem Drehmoment, einen breiten Drehzahlbereich, dadurch verringern sich der Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemissionen erheblich. Zudem sollten die Geräte einen guten Griff haben, der auch längere Arbeitssätze möglich macht. *djd*

**Wenn sich im Herbst Berge von herabgefallenem Laub auftürmen, sind tüchtige Helfer nötig, um diese zu beseitigen.** Foto: *djd/Hornbach Baumarkt*



Seit über 100 Jahren...

**WILL**  
GARTENGESTALTUNG  
BAUMSCHULEN

Pflanzenverkauf täglich von 14.00 - 18.00 Uhr  
Samstags von 8.00 - 13.00 Uhr

Baumschulenweg 9 - 56564 Neuwied  
Telefon 0 26 31 / 2 60 28 - Fax 2 08 11

service@garten-will.de www.garten-will.de

Wir schließen unsere Gartengeräteabteilung.

**HONDA**  
The Power of Dreams

über **20%**  
Ausverkauf

auf Wasserpumpen, Rasenmäher, Aufsitzmäher und Stromerzeuger.  
Autohaus Hellenbrand  
Inh. Winfried Hellenbrand e.K.  
56566 Neuwied/Heimbach-Weis  
Dachspfad 15, Tel. 0 26 22 / 97 23 00



**GRILLEN WIE DIE PROFIS.**

Das nächste **weber** -Grillseminar findet am 29.11.2018 statt. Melden Sie sich an!



**-BLESER MIETSTATION**  
Arbeitsbühnen • Baumaschinen

Danziger Straße 5  
56564 Neuwied  
Tel.: 0 26 31 / 35 61 10  
Fax: 0 26 31 / 35 61 12  
info@blesermietstation.de



Foto: Jo Ann Snover - stock.adobe.com

## Endspurt im Garten

Wichtige Aufgaben für Hobbygärtner, bevor der Winter kommt

Für die Pflanzen im Garten war dieser Sommer der pure Stress. Wer nicht ständig Unmengen an Wasser auf Beete und Rasen verteilt hat, sieht sich aktuell einem eher traurigen Resultat des Sommers gegenüber.

Viele Pflanzen haben die Dürreperiode nicht überstanden oder sehr darunter gelitten. Jetzt gilt es, die Schäden des Sommers zu beheben und den Garten für die Wintermonate vorzubereiten, die für die Natur unersetzlich wichtig sind.

Bevor es in den „Winterschlaf“ geht, sollten allerdings noch einige Dinge im Garten erledigt werden.

### Viel Wasser zum falschen Zeitpunkt

Die Wahrscheinlichkeit, dass es im Herbst zu mehr Niederschlägen kommt, ist hoch. Zunächst wird der Boden das Wasser aufnehmen, irgendwann ist dann hoffentlich der Speicher wieder gefüllt und die Feuchtigkeit ist bis in die Tiefe vorgedrungen. Aber nicht für alle Pflanzen sind

mehr Niederschläge gut. Gerade bei Topf- und Kübelpflanzen sollte darauf geachtet werden, dass das Wasser auch ablaufen kann und keine Staunässe entsteht. Zu viel Wasser ist für Pflanzen ebenso schädlich wie zu wenig davon. Auch welke Blätter und Blüten können schädlich sein, weil sie ein guter Nährboden für Pilzkrankheiten sind. Deshalb regelmäßig die Pflanzen kontrollieren und welke Teile abschneiden.

### Düngen? Düngen!

Gerade weil dieser Sommer alles andere als pflanzenfreundlich war, kann und sollte man den Herbst nutzen, um noch etwas Nährstoff in den Boden zu bekommen. Hier sollte man aber

darauf achten, dass man speziellen Dünger wählt, der für die kältere Jahreszeit geeignet ist. Ziel ist es, die Pflanzen vor dem Winter noch mit ausreichend Mineralien und Nährstoffen zu versorgen, aber nicht ihr Längen- und Höhenwachstum anzuregen.

### Laub

Auf den Beeten kann und sollte man das Laub durchaus liegen lassen, es schützt zunächst die Pflanzen vor allzu großer Kälte und dient, wenn es verrottet ist, sogar als Dünger. Auf dem Rasen sollte das Laub indes nicht liegen bleiben, da sonst die Gräser darunter zu faulen beginnen.

### Pflanzen pflanzen

Kaum zu glauben, aber der Herbst ist die perfekte Pflanzzeit. Auch wenn der Winter bereits vor der Tür steht, solange der Boden nicht gefroren ist, können

frisch gesetzte Stauden und Gehölze noch feine Wurzeln bilden, die ihnen im darauf folgenden Frühjahr einen guten Vorsprung gegenüber dann erst gesetzten Pflanzen geben.

### Zwiebeln setzen

Ja, und zwar je mehr, desto gut. Auch wenn allerorten Blumenzwiebeln nie wirklich aus den Regalen verschwinden, pflanzen sollte man sie nicht vor dem Herbst. In den Boden können sie so lange, wie es nicht gefriert und man sollte nicht geizen mit der Anzahl. Gerade in Staudenbeeten, aber auch auf dem Rasen sind Frühlingsblüher die ersten bunten Boten der wärmeren Jahreszeit.

Will man Zwiebeln im Rasen setzen, sollte man allerdings darauf achten, dass man sehr früh blühende Sorten wie Schneeglöckchen und Hyazinthen wählt, denn ihr Laub sollte noch sechs Wochen stehen bleiben, bevor das erste Mal der Rasen gemäht wird. So haben sie Gelegenheit, ihre Kraft zurück in die Zwiebel

zu ziehen, denn diese brauchen sie, um im kommenden Jahr wieder üppig auszutreiben und Blüten zu bilden.

### Töpfe und Kübel verpacken

Eine Terrasse oder ein Balkon mit vielen Kübelpflanzen kann ein absoluter Hingucker sein, aber es bedarf einer Menge Pflege, um eine solche Auslage auf Dauer zu erhalten. Für den Winter gilt, dass sowohl Töpfe, als auch Pflanzen gut verpackt werden sollten. Dabei ist es wichtig, die Pflanzen so lange wie möglich draußen zu lassen. Oft kann man die botanischen Schätze durch einen Umzug an eine geschützte Hauswand noch für einige Wochen länger an Licht und Sonne stehen lassen. Wenn es dann aber soweit ist

und die ersten wirklich kalten Tage und Nächte angekündigt sind, wird es Zeit, alles mit Vlies zu verpacken, auf Styropor zu stellen und

ggf. im Inneren der Verpackung auch noch Stroh zur Isolation einzufüllen. Auch manche Pflanzen im Beet überstehen den Winter nur oder besser, wenn sie eingepackt sind. So freut sich das beliebte Pampasgras, wenn es am Ende der Saison zusammengebunden wird und ein „Mäntelchen“ aus Vlies erhält. Junge Obstbäume wie Feigen, Pfirsiche und Aprikosen überstehen ihre ersten Winter auch besser, wenn die noch schwächlichen Stämmchen gut verpackt sind.

### Den Gärtnern pflegen

Und dann bleibt noch ein Gartenbewohner, der auch Pflege und Versorgung benötigt: Der Gärtner oder die Gärtnerin selbst. Jetzt ist die Zeit, um das prachtvolle Farbspiel an den letzten wärmeren Tagen zu genießen. js

**Gebr. SCHNEIDER**  
GaLa-Bau • Bautenschutz

Wir gestalten Ihren Hof und Garten neu.

- Pflasterarbeiten
- Treppen/Mauern
- Baggerarbeiten
- Baum- und Heckenschnitt
- Zaunbau
- Winterdienst

In den Schmitten 8 · 57520 Dickendorf · Tel.: 02747/3532  
Mobil: 0160/99288343 · E-Mail: GebrSchneider@t-online.de  
www.gebrschneider.de

Nasse Keller?  
Balkon undicht?

**KLEIN BAUMSCHULE**

- Heckenpflanzen
- Rhododendron
- Gartenbonsai
- Obstgehölze
- Nadelgehölze
- Formgehölze
- Bodendecker
- Laubbäume
- Bambus/Gräser
- Blütensträucher
- Mediterrane
- Raritäten

Laacher Straße 37 · 56653 Glees (Laacher See)  
Telefon (0 26 36) 21 03 · Telefax (0 26 36) 47 70  
www.baumschule-klein.de

**BESTELLEN SIE JETZT IHREN CONTAINER ONLINE:**

Einfach. Günstig. Zuverlässig.

[www.bellersheim.de/containershop](http://www.bellersheim.de/containershop)

**BELLERSHEIM**  
UNTERNEHMENSGRUPPE

Mobil für Mensch und Umwelt

0 26 02 / 92 76 - 0

[www.Meyers-Gartenmoebel.de](http://www.Meyers-Gartenmoebel.de)  
Spitzenqualität zu Niedrigpreisen

**30 Strandkörbe zur Auswahl!**

Gartenmöbel  
jetzt bis zu  
**40%**  
reduziert

**Jürgen Meyer | Hauptstraße 18 + 28**  
57562 Herdorf | Mobil: 0170-4775524



**Gründächer tragen zu einem besseren Klima bei, verbessern die Energieeffizienz des Eigenheims und schützen zudem vor einem Überhitzen in den Innenräumen.**

## Aufatmen in der Stadt

Gründächer verbessern Mikroklima und können selbst angelegt werden

Wie gesund ist das Klima in unseren Städten? Angesichts der Diskussion um Feinstaubbelastungen und Emissionen des Autoverkehrs stellen sich viele Bürger diese Frage. Hinzu kommt, dass die vorhandenen Flächen gerade in den Ballungsräumen immer dichter besiedelt werden.

Doch es gibt vergleichsweise einfache Möglichkeiten, wieder mehr Pflanzen etwa in die Wohngebiete zu holen. Viele Flachdächer von Eigenheimen und Garagen eignen sich für eine Begrünung, direkt beim Neubau ebenso wie nachträglich. Erfahrene Heimwerker können in Eigenregie ein Gründach anlegen und damit zu einem verbesserten Mikroklima in ihrem Stadtviertel beitragen.

### Gründächer bieten viele Vorteile

Die Bepflanzung kann Feinstaub, Smog, Schwermetalle und flüchtige, organische Verbindungen binden und somit zu einer gesünderen



**Eine spezielle Schutzschicht verhindert ein Durchdringen der Wurzeln.**

Fotos: djd/Knauf Bauprodukte

Luft beitragen - von der optischen Verbesserung des Flachdachs ganz zu schweigen. Dies sind aber nur zwei von mehreren Vorteilen, die sich durch eine Dachbegrünung etwa mit dem Urbanscape-System von Knauf er-

zielen lassen. Auch die Energieeffizienz des Eigenheims verbessert sich durch die zusätzliche Grünschicht auf dem Dach. Bis zu 25 Prozent der Heizkosten und 75 Prozent des Aufwandes für Kühlung oder Klimatisierung können

eingespart werden. An heißen Sommertagen ist das Zuhause besser vor einer Überhitzung geschützt, zugleich verbessert sich der Schallschutz. Und durch die verbesserte Dachabdichtung erhöht sich obendrein die Lebensdauer des Dachs.

### Begrünung leicht gemacht

Aufgrund des selbsterklärenden Aufbaus in mehreren Schichten lässt sich das Begrünungssystem von versierten Heimwerkern einfach verarbeiten, zudem ist es für nahezu jedes Flachdach von Neubau bis zum Wohnbestand geeignet. Dank der hohen Wasserspeicherkapazität erfordert das Gründach zudem nur wenig Pflege. Erhältlich ist das System in zahlreichen Baumärkten, nach Bestellung wird es direkt zum Kunden geliefert. In jedem Fall ist das Gründach ein sinnvolles Investment für Gesundheit und Ökologie: Bereits ein Quadratmeter einer begrünter Dachfläche kann

jährlich etwa fünf Kilogramm CO<sub>2</sub> binden.

### Schicht für Schicht

Der mehrschichtige Aufbau des Gründachs ist für dessen Dichtigkeit und Langlebigkeit verantwortlich. Beim Urbanscape-System sind alle Bestandteile aufeinander abgestimmt:

- Die Wurzelschutzfolie verhindert ein Durchdringen der Wurzeln nach unten.
- Die Dachabläufe werden mit einem Kontrollschacht bedeckt.
- Anschließend werden die Profile passend geschnitten und über die gesamte Dachfläche verlegt.
- Danach wird der Randstreifen mit Kies aufgefüllt.
- Die Dränageschicht ist für eine gute Entwässerung und den Schutz vor Fäulnis verantwortlich.
- Darauf folgt das Substrat, eine Wachstumsmatte, die einfach ausgerollt wird.
- Den Abschluss bildet die eigentliche Bepflanzung. *djd*

**Dirk Wiederstein**

U.a.

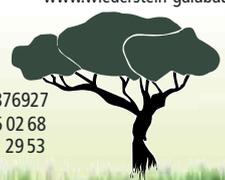
- Problemfällung von Bäumen
- Pflasterarbeiten
- Zaunbau
- Schwimmteiche

**Garten- und Landschaftsbau Meisterbetrieb**

56237 Sessenbach Hauptstraße 9

info@farn-gaertnerei.de  
www.wiederstein-galabau.de

Mobil: 0172-4876927  
Tel.: 026 01 - 95 02 68  
Fax: 026 01 - 91 29 53





IHR BLUMENFACHGESCHÄFT  
GARTENGESTALTUNG UND LANDSCHAFTSBAU

**Josef Thielen KG**  
Inh.: Andreas Thielen



IHR EXPERTE FÜR  
GARTEN & LANDSCHAFT

Koblenzer Straße 22 · 56220 St. Sebastian · Tel. (02 61) 8 32 66 · www.thielen-kg.de

**Wir wirklichen Gartenräume:**

- Neu- und Umgestaltung von Gartenanlagen mit allen Pflasterarbeiten und Pflanzungen
- Teichanlagenbau und Schwimmbadbau · Natursteinarbeiten · Holzarbeiten, Terrassen und Sichtschutzelemente
- Pflege von Hausgärten und Großanlagen · Dachbegrünung · Haustrockenlegung
- Erdarbeiten · Grabpflege · Pflege von Überwinterungspflanzen · Pflanzendoktor

# Wenn der Zünsler zweimal knabbert

## Alternativen zum Buchsbaum

Ein schönes Gelb- bis Dunkelgrün, schwarze und weiße Streifen, ein paar schwarze Punkte – fertig ist das Objekt. Was nach einem Kunstwerk klingt, ist eigentlich der Künstler selbst: Die Larven des Buchsbaumzünslers sind hübsche Tiere, haben aber das Potenzial, ganze Buchsbäume in skelettartige Skulpturen zu verwandeln und Gartenbesitzer verzweifeln zu lassen. Statt an ihm zu verzweifeln, kann man den Spieß auch einfach herumdrehen und ihn mit attraktiven und robusten Alternativen zum Buchsbaum zum Verzweifeln bringen.

### Langfristige Lösungen

Der Gewöhnliche Buchsbaum (*Buxus sempervirens*) ist eine beliebte Gartenpflanze. Und das nicht nur, weil er generell recht widerstandsfähig und anspruchslos hinsichtlich Standort und Boden ist. Der immergrüne Baum mit den kleinen, gegenständigen Blättchen wächst aufgrund seiner dichten Verzweigung

sehr kompakt. Er eignet sich daher hervorragend für jede Art von Formschnitt und ist aufgrund seiner Eigenschaften in vielen Gärten, Parkanlagen und auch in der Grabgestaltung zu finden.

Dass nicht nur der Mensch Gefallen an ihm findet, ist nachvollziehbar. In vielen Regionen Deutschlands laben sich immer häufiger ganze Scharen von Buchsbaumzünslerlarven an der attraktiven Gartenpflanze. Natürlich kann man den Schädling bekämpfen. Aber dies ist aufwendig, belastet je nach Methode die Umwelt und führt nicht immer zum gewünschten Erfolg. Manch' einer ist vielleicht auch schon müde, sich jedes Jahr aufs Neue mehrmals der immer wiederkehrenden Raupen anzunehmen.

Einfacher und langfristig effektiver ist es, für die Bepflanzung auf Gehölze zurückzugreifen, die vergleichbare Eigenschaften wie der Buchsbaum haben und ihm vielleicht sogar ähnlich se-

hen. Es gibt tolle Alternativen, die sich ebenfalls sehr gut als Solitärpflanze, als immergrünes Gehölz fürs Beet, die Hecke oder die Grabgestaltung machen.

### Für eher saure Böden: Ilex crenata

Eine ideale Alternative zum Buchsbaum für eher saure Böden ist zum Beispiel die Japanische Stechpalme *Ilex crenata*. Das immergrüne Gehölz hat kleine runde Blätter, die nicht stechen, auch wenn es der Name vermuten lässt. *Ilex crenata* sieht dem Buchsbaum zum Verwechseln ähnlich, insbesondere die Sorten „Dark Green“ mit dunkelgrünen Blättchen und „Convexa“ mit leicht nach unten gewölbten Blättern. Beide wachsen kompakt und sind im hiesigen Klima winterhart. Am liebsten mögen sie sandige, humusreiche Böden sowie halbschattige Standorte. Sie gedeihen aber auch gut an sonnigen oder schattigen Plätzen.

### Die Kalk liebende Alternative: Berberis buxifolia

Eine weitere sehr gute Alternative zu *Buxus* ist die Buchsblättrige Berberitze *Berberis buxifolia* in der Sorte 'Nana' – auch bekannt als Polsterberberitze. Wie der Name vermuten lässt, ähneln die Blätter ebenfalls stark denen des Buchsbaumes. Das herausragende Merkmal dieser Berberitzen-Sorte ist, dass sie fast keine Dornen besitzt, selten blüht und langsam wächst. Dadurch bleibt sie klein und dicht und eignet sich hervorragend als Hecke oder zur Grabgestaltung. Sie bevorzugt eher kalkhaltige Böden, stellt aber insgesamt geringe Ansprüche an ihren Standort. Die Buchsblättrige Berberitze gedeiht an sonnigen wie an schattigen Plätzen, ist winterhart und verträgt auch Schnittmaßnahmen gut.

GMH/GBV

**Verschiedene Gehölze haben sich als Alternative zum Buchsbaum bewährt, zum Beispiel Sorten von *Ilex crenata*, Berberitze oder kleinwüchsige Formen des Lebensbaumes wie hier im Bild *Thuja* oc. *Tiny Tim*.**

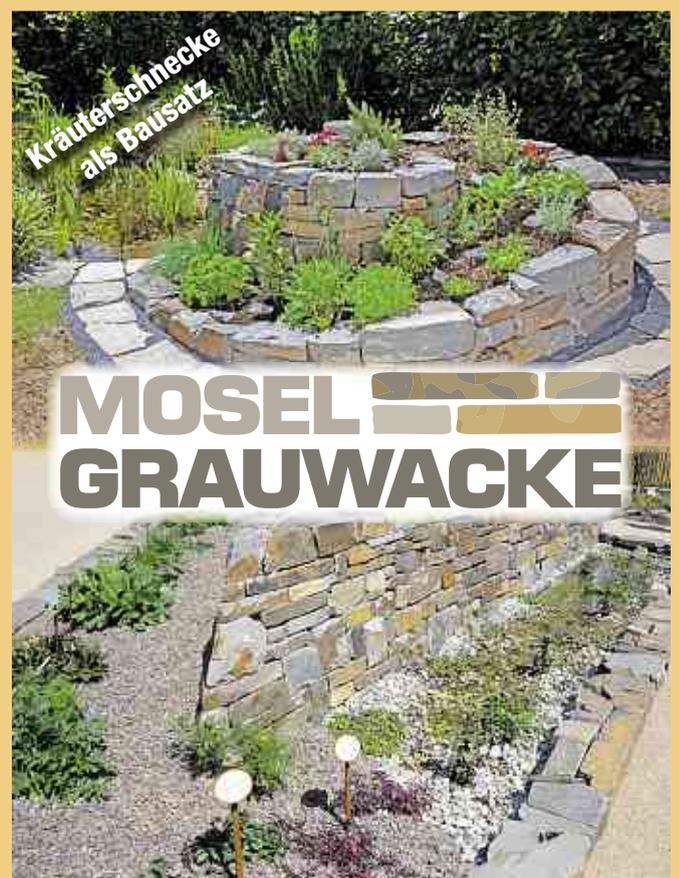
Foto:

GMH/GBV

### Wer die Wahl hat ... fragt den Profigärtner

Der Buchsbaum ist eine Pflanze mit Geschichte und wurde bereits in der Antike in der Gartenkunst verwendet. Daher ist es ein Jammer, dass ein kleines – und dazu noch eingeschlepptes – Insekt einen so großen Schaden anrichtet und ganze Hecken, Einfassungen und Solitärformen vernichtet. Aber auch, wenn der Buchsbaum nicht 1:1 ersetzbar ist, gibt es doch genügend wunderbare Gehölze mit ähnlichen Eigenschaften. Neben den erwähnten Pflanzen gibt es zum Beispiel noch sehr schöne Sorten der Eibe (*Taxus*), der Heckenmyrthe (*Lonicera*) und der Zwergmispel (*Cotoneaster*), kleinwüchsige Lebensbaumarten (*Thuja*) sowie einige weitere kleinblättrige und wintergrüne Gehölze. Welche Alternative am besten zu den eigenen

Ansprüchen und den vorhandenen Boden- und Klimabedingungen passt, wissen die Experten in den Gartenbauschulen und Einzelhandelsgärtnereien. Dort findet man die Spezialisten, die sich die Zeit für ein persönliches Beratungsgespräch nehmen. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Berufserfahrung können sie, gemeinsam mit dem Kunden, die optimalen Alternativen für den eigenen Garten beziehungsweise den eigenen Bedarf herausfinden. Denn jedes Gehölz hat seine eigenen Ansprüche und Vorlieben, die den Experten bestens bekannt sind. Und nicht zuletzt bietet Gartenbauschulen und Einzelhandelsgärtnereien die attraktiven Alternativen in großer Auswahl und ausgezeichnete Gärtnerqualität.



### Gestalten mit Naturstein

- hochwertig und landschaftstypisch
- farbharmische Gestaltungsmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich

Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt – Faszinationen aus Stein – an oder besuchen Sie unsere Ausstellung in Treis.



Tel. 02672 69-0 · Fax 02672 69-50

info@moselgrauwacke.de

www.moselgrauwacke.de



Foto: drubig-photo - stock.adobe.com

## Ganz schön viel Laub...und wohin damit?

Die Lösung kann im eigenen Garten liegen

Auch wenn durch die Dürre in diesem Jahr viele Bäume und Büsche schon früh ihr Grün gegen ein eher ungesundes Braun eingetauscht haben, so richtig los mit den Herbstfarben geht es erst jetzt im September. Bis alle Blätter abgefallen sind, haben bereits die ersten Fröste eingesetzt, und wenn die Wetterlage der vergangener Jahre gleicht, wird es bis dahin ziemlich häufig regnen. Das mag nach den geringen Niederschlägen dieses Sommers durchaus willkommen sein, um die Reserven wieder auf-

zufüllen, sogar unsere Flüsse freuen sich über jeden Tropfen, der vom Himmel fällt, aber die Kombination Wasser und Laub ist auf dem heimischen Rasen keine Gute.

### Schimmel auf dem Rasen

Unter nassem Laub wird der Rasen, den manch ein Gartenbesitzer unter Einsatz großer Wassermengen den Sommer über am Leben gehalten hat, nun kurz vor der jahreszeitlichen Ziellinie durch Schimmel geschwächt. Die Devise lautet also: runter vom Rasen!

Wer fleißig den Grünbelag blattfrei hält, wird sich bald einer großen Menge Laubes gegenübersehen, bei der sich die Frage stellt, was man damit anfangen soll. Die braune Abfalltonne kann die anfallenden Mengen nur schwer aufnehmen - sollte sie auch gar nicht, denn die Blätter bilden die Grundsubstanz für einen wertvollen Dünger aus dem eigenen Garten, bei dem man wirklich genau weiß, was darin enthalten ist.

Einen Kompost kann man leicht anlegen - entweder in einem extra dafür angelegten

Behälter oder einfach in einer Ecke des Gartens als loser Haufen.

Blätter von Obstbäumen, Weiden, Haseln und Birken, aber auch Hainbuchen und Ebereschen können einfach so aufgestapelt werden, Bäume wie Walnuss, Eiche und Platane haben nur schwer verrottbare Blätter, die vor der Lagerung am besten gehäckselt werden. Laub allein macht indes nicht glücklich. Zumindest keinen Komposthaufen. Die feuchten Blätter würden verkleben und letztlich verschimmeln. Daher

sollte neben dem Laub auch immer Erde (gebrauchte Blumenerde, organische Abfälle wie Eierschalen und Gemüsereste, aber auch andere Grünabfälle wie Äste auf den Kompost gebracht werden. Hat der Frost erst einmal richtig eingesetzt, sollte der Komposthaufen ruhen, im kommenden Jahr kann man dann das verrottete Material schon als Mulch nutzen. Auf die Beere aufgebracht dient es zunächst als Unkrautverhinderer, weil es aber weiter verrottet, wird es zum perfekten Langzeitdünger. *js*

[www.kirchenerbaumschulen.de](http://www.kirchenerbaumschulen.de)

### Gesund leben - mediterran essen



#### Mallorca-Store

„Fet a Söller“®

Delikatessen aus Mallorca aus der Region Söller

Wir bringen Ihnen die Natur ein Stückchen näher.



Probieren Sie Olivenöl, Käse und Wein

Wir bieten Ihnen Weiß-, Rosé- und Rotweine von ausgesuchten Bodegas

#### Jetzt aktuell:

Zitronen, Melonen, Granatäpfel, Tomaten, Zwiebeln, Paprika

70  
JAHRE  
YEARS  
ANS  
IM  
STERN



#### JUBI DINING-LOUNGE, 2-TEILIG

Geflecht lakritz mit Sitz- und Rückenkissen grau meliert + Kufentisch mit Tischplatte Silverstar 2.0 Zement 180 x 90 cm



Delikatessen aus Mallorca · Gartenmöbel

GARTEN +  
FREIZEIT

Schlemmer & Kraus GmbH

56566 Neuwied/Heimbach-Weis · Sayner Straße 56  
Tel.: 0 26 22 / 84 36 · [www.gartenundfreizeit.de](http://www.gartenundfreizeit.de)

**ECHO**

Bläser



- Mühelos Starten und Zuverlässig
- Bequeme Handhabung
- Sparsame, abgasarme Motoren

Profiqualität mit  
Langzeitgarantie

Nur bei ECHO



[www.echo-motorgeraete.de](http://www.echo-motorgeraete.de)

Wir beraten freundlich und kompetent

Beratung - Verkauf  
Reparaturen aller Marken



Steger

56566 Neuwied-Heimbach-Weis  
Engersgastr. 88 - Tel. 0 26 22 / 8 36 86

## Tropenpflanzen

Sie müssen zuerst ins Winterlager

Die Temperaturen gehen langsam in den Keller, dahin gehören bald auch die empfindlichen Kübelpflanzen im Garten. Allerdings sollten diese stets so lange wie möglich im Freien gelassen werden, da ihnen der Lichtmangel im Winterlager auch schadet. Aber wann ist der richtige Zeitpunkt für den Umzug?

• Vor dem ersten leichten Frost: Pflanzen mit tropischer Heimat müssen bereits vor den ersten leichten Frösten ins Warme gebracht werden. Dazu gehören zum Beispiel Engelstropfente, Wandelröschen, Fuchsie, Zierbanane, Papyrus, Bougainvillea und Duft-Pelargonie.

• Unter 0 Grad: Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt halten Schönmalve,

Bleiwurz, Citrus-Arten und Oleander noch aus. Sinkt das Thermometer noch weiter, müssen diese Kübelpflanzen allerdings auch eingelagert werden.

• Unter minus fünf Grad: Wenn die Temperaturen dauerhaft unter fünf Grad minus sinken, sollten Hobbygärtner auch im Kübel wachsende Feigen, Oliven, Lorbeeren und Rosmarin ins Haus holen. JS

**Bei unter 0 Grad muss auch der Oleander eingelagert werden.** Foto: bank\_jay - stock.adobe.com



## Umgraben oder nicht?

Was macht man mit dem Gemüsebeet

Das Gemüsebeet ist bis auf ein paar hartgesottene Wintersalate, Knollen und Wurzeln leer. Was geschieht jetzt damit? Früher gehörte das Umgraben des Gemüsegartens zu den Aufgaben des Hobbygärtners.

Doch Gartenexperten raten inzwischen eindringlich davon ab. Woran hält man sich am besten? Das kommt auf den Boden an, erklärt Isabelle Van Groeningen von der Königlichen Gartenakademie in Berlin. Bei schweren Böden mit Lehm würde sie im Okto-

ber und November zur Grabgabel greifen. Sonst kann Frost in den über den Sommer verdichteten Boden nicht gut eindringen. Denn Frost ist ein guter Helfer des Hobbygärtners. Wenn er im Winter den Boden durchfriert, brechen durch die kaltebedingte Ausdehnung des Wassers dicke Erdklumpen auf zu Krümeln. Man spricht hierbei von Frostgare. Der Boden ist somit nach dem Winter gut aufgelockert.

Ein weiterer Vorteil: Im regenreichen Frühling ist das

Anpflanzen oft nicht möglich, solange der schwere Boden noch viel Feuchtigkeit in sich trägt. Ist die Struktur aber aufgelockert, kann Regen schneller abfließen, und der Boden wärmt sich schneller auf. Aber bei ohnehin schon lockeren Böden, etwa mit einem hohen Sandanteil, würde Van Groeningen auf das Umgraben im Herbst verzichten. „Das ist einfach nicht nötig“, sagt sie.

Die Expertin gibt auf ihr eigenes Gemüsebeet einfach eine Lage Kompost und lässt die Würmer diesen den restlichen Herbst und Winter über verarbeiten und in die Tiefe einbringen. „Sie sind meine besten Mitarbeiter.“

I. Van Groeningen

**Umstritten unter Gartenexperten und Umweltschützern: Das Umgraben des Gartenbodens kann seine Struktur zerstören.**

Foto: Jens-Ulrich Koch/dpa-tmn



## Schneckenjagd im Gemüsebeet gehen

Noch immer sind Schnecken im Gemüsebeet aktiv und fressen die Wintersalate an. Das Problem: Es handelt sich nach Angaben der Bayerischen Gartenakademie dabei überwiegend um junge Wegschnecken, die versteckt zwischen den Blättern sitzen

bleiben. Sie ließen sich auch nicht mit Schneckenkorn hervorlocken. Daher sollten Hobbygärtner an mehreren Tagen hintereinander zur Abenddämmerung und möglichst mehrmals durch die Salatreihen gehen und die Tiere absammeln. dpa

[www.rasenrolle.de](http://www.rasenrolle.de)

**Echte Gartenliebhaber.**

Wir lieben den besten Rollrasen der Region. Rasenrolle – im Garten zu Hause seit 1996.

**DIE RASENROLLE**





Wir laden Sie herzlich ein zum  
**Tag der offenen Tür**  
am Sa. 29. & So. 30. September 2018 in der Baumschule Fuchs 10-17 Uhr



Hauptstr. 600  
55743 Idar-Oberstein

Weitere Infos auf [www.baumschule-fuchs.de](http://www.baumschule-fuchs.de) oder auf Facebook



Die Möhrenernte hat mittlerweile in ganz Deutschland eingesetzt und die Möhrenanbauer können aus dem Vollen schöpfen. Doch die Ernte in großem Stil ist heute längst keine Handarbeit mehr, nur zur Begutachtung von Größe, Form und Farbe werden Möhren noch ganz traditionell aus dem Boden gezogen.

Fotos: GMH/AMI



## Orange und knackig

Es gibt wieder frische Möhren

Nun herrscht wieder Hochbetrieb auf den Möhrenfeldern – große Erntemaschinen packen die Möhren am Schopf und ziehen sie vorsichtig aus der Erde. Die ersten frischen Möhren erfüllen auch die Möhrenanbauer immer wieder aufs Neue mit gewissem Stolz. Denn es braucht schon einen grünen Daumen, um das kleine Saatkorn auf dem Weg zur marktfähigen Möhre bestmöglich zu unterstützen. Fast alle Regionen Deutschlands stecken bald in der Möhrenernte, auf kurzen Transportwegen gelangen die frischen Möhren nun vom Acker zum Verbraucher. Die darauf spezialisierten Betriebe übernehmen das Waschen und liefern die geernteten Möhren ohne Umwege direkt

an den Lebensmitteleinzelhandel. In jedem Bundesland werden Möhren angebaut, insgesamt auf einer Fläche von mehr als 17000 Fußballfeldern. Viele Betriebe haben ihr Sortiment in den vergangenen Jahren erweitert, nun gibt es nicht nur orange, violette und gelbe Möhren aus deutschem Anbau, sondern auch die kleinen Snack-Möhren. Viele professionelle, aber auch immer mehr Hobbyköche können sich einen Rohkosteller ohne die bunte Möhrenvielfalt kaum noch vorstellen. Aber auch kochen, backen und Säfte pressen – mit Möhren gewinnt alles an Farbe.

Die deutsche Möhrenernte beläuft sich insgesamt auf 750 000 Tonnen, kein anderes

Gemüse wird in Deutschland in so großer Menge geerntet und natürlich auch gegessen. Denn die Verbraucher in Deutschland wissen den hohen Marktanteil aus deutschem Anbau zu schätzen.

Nach der Lagersaison bestechen vor allem die ersten Frühmöhren durch ihre Frische und den knackigen Biss. Sie eignen sich besonders für Rohkostgerichte und frische Getränke – gerade jetzt macht die sommerliche Witterung Lust darauf.

Leckere Rezepte dazu können Sie auf der Internetseite [www.meine-moehren.de](http://www.meine-moehren.de) entdecken. Dort finden Sie auch wichtige Hinweise zum Einkauf, zur Lagerung und zu den Inhaltsstoffen von Möhren. *GMH*

**GANZ SCHÖN  
VIELSEITIG!**

**JETZT DEN HERBST ERLEBEN.**



**WINGENDORFER  
Gärtnerei**  
grün  
erleben

**Wir machen  
grün erlebbar!**

An der Wegscheide 1 / 57548 Kirchen-Wingendorf  
Tel: 02741 8271 / [www.wingendorfer-gaertnerei.de](http://www.wingendorfer-gaertnerei.de)  
[www.facebook.com/r.schlechtriemen](https://www.facebook.com/r.schlechtriemen)



Der Steinmarder ist ein faszinierendes Wildtier, das als Kulturfolger selbst in Großstädten anzutreffen ist.

Fotos: djd/Aktion Fischotterschutz e.V./Jan Piecha

## Wilde Nachbarn

Wenn der Marder für schlaflose Nächte sorgt

Wenn es Nacht wird in Deutschlands Städten und Dörfern, wird der Steinmarder zum Poltergeist. Auf gar nicht so leisen Sohlen bereitet er auf Dachböden den Hausbewohnern schlaflose Nächte und macht seinem Beinamen „Hausmarder“ alle Ehre. Als „Automarder“ legt er so manchen Pkw lahm, indem er Kabel unter der Motorhaube zerbeißt. Nicht zuletzt deshalb wird der Steinmarder vielfach als Schädling angesehen.

### Problematische Nachbarschaft

Werden Schäden am Wohnhaus oder am Auto entdeckt, sollte zunächst abgeklärt werden, ob es sich tatsächlich um einen Steinmarder handelt. Fraßreste wie Federn oder Eierschalen sowie circa acht Zentimeter lange Kothaufen sind ein sicheres Indiz. „Auch anhand der Geräusche sind Steinmarder von beispielsweise Mäusen gut zu unterscheiden“, erklärt Dr.

Britta Habbe von der Aktion Fischotterschutz e.V. „Im Vergleich zu dem leisen Trippeln der kleinen Nager, poltert ein Marder deutlich lauter“. Zudem seien die Laute von spielenden oder sich streitenden Mardern nicht mit Mäusefiepen zu verwechseln. Mehr Informationen zum Steinmarder gibt es unter [www.otterzentrum.de](http://www.otterzentrum.de) und in der Marderbroschüre der Aktion Fischotterschutz e.V.

### Vergrämung klappt selten

Die meisten Abwehrmittel gegen Steinmarder schrecken die Tiere nur wenig ab: Toilettensteine, Petroleum, benutzte Kinderwindeln oder Ultraschallgeräte haben bestenfalls eine kurzfristige Wirkung. Eine wirkliche Problemlösung stellen sie nicht dar. Wenn es also nicht gelingt, den Marder vom Dachboden zu vertreiben, muss ihm der Einstieg so schwer wie möglich gemacht werden. Dazu sollten Klettermöglich-

keiten wie Fassadenbegrünungen zurückgeschnitten und Rankgitter so montiert werden, dass die Tiere die Dachfläche darüber nicht erreichen können. Lose Dachziegel und Abschlussbleche sollten befestigt oder ersetzt werden und Schlupflöcher mit festem Maschendraht, Lochblech oder Brettern verschlossen werden. Zudem lassen sich relevante Stellen an Dachrinnen und Fallrohren auch mit Stamm-Manschetten oder Elektrodraht sichern. Im Otter-Zentrum Hankensbüttel findet dazu täglich eine Marderberatung am Steinmardergerhege statt.

### Auf Tuchfühlung mit dem Steinmarder

Trotz aller Schäden, die der Steinmarder anzurichten vermag, ist er ein faszinierendes Wildtier, das als Kulturfolger selbst in Großstädten anzutreffen ist. Und wenn die Tiere flink und mit spitzen Zähnen Wühlmäusen und Ratten nachstellen, sind die wilden Nachbarn für manchen Gartenbesitzer sogar ganz willkommen. Wer Mardern einmal Auge in Auge gegenüberstehen möchte, der sollte die Bewohner der Steinmarderscheune des Otter-Zentrums besuchen. Dort kann man die possierlichen Tiere in Ruhe in ihrem Lebensraum beobachten und ihre Kletterkünste bewundern.

► Unter [www.otterzentrum.de](http://www.otterzentrum.de) gibt es weitere Informationen.



**Beraten ...  
Planen ...  
Bauen ...  
Pflegen ...**

**Wohnen im Garten**  
www.ihr-partner-fuers-gruen.de

**HERMANN GmbH**  
Ihr Partner für's Grün

Escherwiese 2 · 56581 Kurtscheid  
Tel. 0 26 34 - 96 56-0 · Fax 96 56-25  
info@ihr-partner-fuers-gruen.de  
www.ihr-partner-fuers-gruen.de

Gartengestaltung · Gartenpflege · Baumschule  
Dachbegrünung · Teichanlagen · Terrassen

**HECKEN  
ZUM  
VERSTECKEN?**

**HECKENPFLANZEN  
IN DIV. SORTEN  
FINDEN SIE BEI UNS!**

**SCHÜRIG GmbH**  
Pflanzhof

DIE FAMILIENBAUMSCHULE

Pirzenthaler Str. 14 | 57537 Wissen (Sieg)  
Tel. 02742/2138 | [www.schuerg-pflanzenhof.de](http://www.schuerg-pflanzenhof.de)



## Ihrem Garten zuliebe!

**10% JEDEN SAMSTAG von 8-9:30 Uhr  
FRÜHAUFSTEHERRABATT\***  
\*gilt nicht auf Beratung und Bestellung  
außerhalb dieses Zeitraumes **10%**

**Hunsrück Baumschule Konrad**

55497 Ellern | Bahnhofstraße 46a  
[www.baumschule-konrad.de](http://www.baumschule-konrad.de)

Montag – Freitag 8:00 – 12:00 // 13:00 – 18:00 Uhr  
Samstag 8:00 – 13:00 Uhr | Tel: 06764 1334

# Erholungsraum bei jedem Wetter

Mit einem multifunktionalen Pavillon kann man Terrasse und Garten optimal nutzen

Der Sommer 2018 hat gezeigt: Ein guter Sonnenschutz auf der Terrasse und im Garten ist wichtig. Wer aber nicht nur eine Lösung für heiße Sommertage sucht, sondern das ganze Jahr über so viel Zeit wie möglich im Freien verbringen möchte, kann mit einem Pavillon eine geschützte Wohlfühloase für alle Wetterkapriolen schaffen. Zudem bietet ein multifunktionaler Pavillon Hausbesitzern die Möglichkeit, ihre Terrasse stilvoll zu erweitern.

Das Modell Bavona von Klaiber beispielsweise kann sowohl direkt an das Haus als auch - bei einem großzügigen Grundstück - frei stehend montiert werden. Mit einem passenden, selbsttragenden Aluminium-Systemboden eröffnen sich noch mehr Möglichkeiten. Praktisch für besonders große Freiflächen ist, dass mehrere Module in der



**Der Pavillon kann sowohl direkt an das Haus als auch - bei einem großzügigen Grundstück - frei stehend montiert werden.**

Foto: djd/Klaiber Sonnen- und Wetterschutztechnik

Breite oder in der Länge nahtlos aneinandergesetzt werden - ohne zusätzliche Mittelstützen. Dabei ist der Pavillon, den es in zwei verschiedenen Dachvarianten gibt, mit seinem kubischem Design ein auffälliger Blick-

fang. Einen komplett freien Blick in den Himmel bietet das Softtop mit integrierter regenabweisender Faltmarkise. Per Knopfdruck über einen Elektromotor lässt es sich schnell in die gewünschte Position bringen. So kann es bei

schönem Wetter zum Sonnenbaden komplett offen bleiben, bei großer Hitze oder einem Regenschauer wird es wieder geschlossen. Für ein schönes Schattenspiel und eine natürliche Luftzirkulation sorgen hingegen die variabel

neigbaren Aluminium-Lamellen des Hardtops. Diese Dachvariante wirkt wie eine umweltfreundliche Klimaanlage - ideal für heiße Tage.

Je nachdem, wann und wie oft man den Outdoor-Erholungsraum nutzen möchte, kann man den Pavillon mit verschiedenen Extras ausstatten. Seitenbeschattungen etwa bieten Schutz vor Sonne und ungebetenem Blicken. Mit schiebbaren Seitenverglasungen hingegen verwandelt sich der Pavillon in einen schönen Rückzugsort, an dem man auch bei Regen oder kühlen Temperaturen viele entspannte Stunden mit Blick ins Grüne verbringen kann. So wird der Outdoor-Bereich bis weit in den Herbst hinein zu einer echten Wohnraumerweiterung. Ein stimmungsvolles Ambiente zaubert auf Wunsch dimmbare LED-Lichtleisten. *djd*

## Das neue Outdoor-Living Natur hautnah erleben

- Winter- und Sommergärten
- Lamellendächer
- Markisen

- Terrassendächer
- Pergolen
- Glaswände

Alle nebenstehende Produkte  
in Funktion in unserer Ausstellung



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 17.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr oder vereinbaren Sie mit uns einen Vorort-Termin.



Lamellendächer

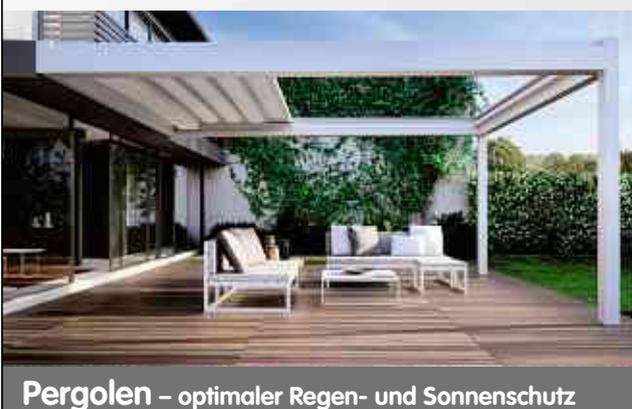
wasserdicht im geschlossenen Zustand -  
Wohlfühlklima bei geöffneten Lamellen



Sommer- und Wintergärten



Terrassendächer



Pergolen - optimaler Regen- und Sonnenschutz

- Beratung
- Planung
- Montage
- Service
- eigene Fachmonteure



Am Karmelenberg 1b · 56299 Ochtendung  
Industriepark Oberholz-West  
Telefon 0 26 25 / 95 83 00

info@bertgen.com · www.bertgen.com